



1662

# 13 Unterthänige Dienst-Aufopfferung dem Höchsten 170

Catharina Regina von Greiffenberg

## Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

## BYU ScholarsArchive Citation

Greiffenberg, Catharina Regina von, "13 Unterthänige Dienst-Aufopfferung dem Höchsten 170" (1662). *Poetry*. 2634.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/2634](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/2634)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

### 13. Unterthänige Dienst-Aufopfferung dem Höchsten / in Leidens-Zeit

1.

Ich opffre Gott auf bey de Weiß /  
mein Seele / Sinnen / Thun und Fleiß /  
mein Würcung / Willen / Gut und Blut /  
mein Krafft / Verstand / mein Herz und Muht.

2.

Ist es / O Gott / der Wille dein /  
daß ich allhier soll elend seyn /  
ohn' alle Zeitlich' Ehr' und Freud /  
mit Angst und Noht in Einsamkeit:

3.

Ey so gescheh dein wehrter Will /  
der war / ist noch / und bleibt / mein Ziel.  
Mit tieffster Unterthänigkeit  
mein Will / zu leiden / ist bereit.

4.

Ich bitt' allein / O Jesu Christ!  
weil in mir kein vermögen ist /  
zu leisten / was mein Mund verheist:  
gib mir zur Gnad dein wehrten Geist;

5.

Der mich in Trübsal also stärk /  
daß vor Gedult kein Angst ich merk;  
der das / was mir unmöglich fällt /  
mir helffe würken in der Welt.

6.

Vor allen ich dir meine Seel  
aufopffer' / und sie dir befehl:  
O starker Felß / laß keine Noht  
sie scheid-und trennen nicht von Gott.

7.

Verstand / der Seelen erste Krafft /  
der saug' aus deiner Weißheit Safft /  
wie über-wol um uns es steh /  
wann es nach deinem Willen geh.

8.

Gedächtnus / schlag die Bücher auf /  
von anbegin der Schickung-Lauff /

und finde / daß es Gott so schickt:  
daß hiesigs Creutz / uns dort beglückt.

9.

Die Lieb / der Seelen bestes Theil /  
die halt des Liebsten Schläg für Heil /  
an seiner Lieb sich so ergetz /  
daß sie in Creutz sich seelig schätz.

10.

Sie lieb' ihn stark / in höchster Pein.  
und wann es auch solt möglich seyn /  
daß er ihr Feind zu seyn auch schien;  
der Liebe Feur doch in ihr brinn.

11.

Wann Kunst und Weißheit wär bey mir /  
woltich sie auch aufopffern dir;  
vor alles Lob und Ehren-Pracht /  
mit Freuden seyn vor nichts geacht.

12.

Mit Himmels-Muht mein Aug' verbind /  
daß es zur eitlen Lust sey blind /  
mein Sünd' und Elend stäts beweine /  
so lang es ist der Wille dein.

13.

Zu Lob' und Lust mein Ohr sey taub:  
dann beedes ist ein Herzen-Raub.  
Verachtung sey mein gröste Ehr:  
durch diese gleich' ich dir nur mehr.

14.

Gibstu mir nur ein Stäublein Mehl  
des Himmel-Trosts in meine Seel /  
so ist kein Tod in Töpfen mehr /  
wann auch das Creutz noch bitterer wär.

15.

Mein Herz acht keine Schmerzen-Stich /  
wann es nur nicht verlieret dich.  
Kein süsser Ruch mich nicht erquickt /  
wird er mir nicht von dir geschickt.

16.

Herr / nimm mein Leib und Leben hin!

ich acht' es alles vor Gewinn /  
was ich in deinem Dienst verlier /  
dein Creutz / ist meine schönste Zier.